

Auf einen Blick



August 2023

Zeitarbeit in der Pflege: Zahlen und Fakten

Durch die Medienberichterstattung wird der Eindruck erweckt, als ob ein nennenswerter Teil der Pflegekräfte bei Zeitarbeitsunternehmen beschäftigt sei. Dass das nicht der Fall ist, zeigen Zahlen der Bundesagentur für Arbeit. **Danach sind bei Zeitarbeitsunternehmen gerade einmal 1,9 Prozent aller Pflegekräfte angestellt.**

Fakt ist: Der fortschreitende demografische Wandel führt zu einer stetig älter werdenden Gesellschaft. Im **Jahr 2021 zählte das Statistische Bundesamt 4,96 Millionen Pflegebedürftige in Deutschland**, was einem Anteil von 6 Prozent der Bevölkerung entspricht – Tendenz steigend. Das führt seit Jahren zu einem deutlich zunehmenden Arbeitskräftebedarf, was sich auch in der Beschäftigtenentwicklung bemerkbar macht.

Gleichzeitig mangelt es an (Fach-)Personal sowohl in der Alten- als auch in der Krankenpflege. Nach Angaben des Deutschen Pflegerates **fehlen schon heute 200.000 Pflegekräfte in Deutschland.**

Eine **Einschränkung der Zeitarbeit in der Pflege würde an dieser Personallücke nichts ändern**, weil die Zeitarbeitskräfte ohnehin schon pflegerisch tätig sind, es sich also bestenfalls um ein Nullsummenspiel handeln würde. Selbst wenn alle **bei Zeitarbeitsunternehmen angestellten Pflegekräfte** in die Stammbesellschaften wechseln würden, könnten sie die bereits bestehende Lücke nicht einmal annähernd schließen. Zudem sind **nur 18,2 Prozent der Pflegekräfte bereit, aus der Zeitarbeit in eine direkte Anstellung in Pflegeeinrichtungen zu wechseln.** 55,1 Prozent würden in einem anderen Tätigkeitsbereich arbeiten sowie 11,2 Prozent gar nicht mehr tätig sein und **der Pflege somit dauerhaft verloren gehen.**

PFLEGEKRÄFTE – Beschäftigungsanteil und Wechselbereitschaft in Stammbesellschaften



33.654
bei Zeitarbeitsunternehmen angestellte Pflegekräfte

31.12.2022



18,2%
würden in Einrichtungen und Krankenhäuser wechseln

April 2023

Zeitarbeit in der Pflege: Zahlen und Fakten

1. Die Quote der Zeitarbeitsbranche an allen Pflegekräften liegt bei lediglich 1,9 Prozent

Laut BA-Sonderauswertung waren zum 31. Dezember 2022 insgesamt 1.773.523 Personen in Deutschland in einem Pflegeberuf tätig. **Davon sind lediglich 45.106 (2,5 Prozent) Personen Zeitarbeitskräfte.** Doch sind diese nicht alle auch bei einem Zeitarbeitsunternehmen beschäftigt: Ein Viertel sind unter anderem direkt in Betrieben des Gesundheits- und Sozialwesens angestellt, die über eine Arbeitnehmerüberlassungserlaubnis verfügen. Im Dezember 2022 betrug der **Anteil der bei Zeitarbeitsunternehmen beschäftigten Zeitarbeitskräfte deswegen lediglich 1,9 Prozent an allen Beschäftigten in Pflegeberufen**, das entspricht **33.654 Pflegekräften.**

2. Zeitarbeit sorgt dafür, dass Pflegekräfte in ihrem Beruf bleiben

Auch wenn sie in absoluten Zahlen keine große Rolle spielt, **übernimmt die Zeitarbeit eine essenzielle Unterstützungs- und Pufferfunktion.** Schließlich sorgt sie dafür, dass Pflegekräfte in ihrem Beruf tätig bleiben bzw. wieder einsteigen können. Denn die Personaldienstleister bieten ihnen die Rahmenbedingungen, die ihrer speziellen Lebenssituation Rechnung tragen. Ohne diese Option würde eine Reihe von Arbeitnehmern/innen gänzlich aus der Pflege aus- bzw. nicht wieder einsteigen und den Personalmangel in diesem Bereich so noch wei-

ANTEIL DER ZEITARBEIT an allen Pflegekräften



Quelle: Zahlen aus der Sonderauswertung der Arbeitnehmerüberlassungs- und der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit, 31.12.2022

ter verstärken. Die **Zeitarbeitsbranche hebt also Personalreserven** in der Pflege und trägt ihren Teil dazu bei, dass der Personalmangel nicht noch stärker ausfällt.

3. Motive für den Wechsel von Pflegekräften in die Zeitarbeit

Die Gründe von Pflegekräften, in der Zeitarbeit zu arbeiten, hat das Institut der deutschen Wirtschaft (IW) untersucht. Die Ergebnisse sind eindeutig: Nicht Dienstwagen oder Einstiegsprämien sind die **Gründe**, sondern **leistungsgerechte Vergütung, Arbeitszeit-souveränität und Wertschätzung.** Von rund 4.000 befragten Zeitarbeitskräften im Gesundheits- und Pflegebereich gaben fast 69,5 Prozent die leistungsgerechte Vergütung als Motiv für ihre Tätigkeit bei einem Personaldienstleister an, knapp 63,5 Prozent nannten den größeren Einfluss auf ihre Dienstpläne und 52,4 Prozent mehr Wertschätzung als Grund. Die Verlässlichkeit von Dienstplänen wurde von 29,3 Prozent der pflegenden Zeitarbeitskräfte als Motiv angegeben, so dass letztlich das Thema Arbeitszeit-souveränität eine noch größere Rolle spielt als die Vergütung.

4. Zeitarbeitskräfte sind wichtig für die Aufrechterhaltung des Pflegebetriebs bei akuten Engpässen

Ein Verbot von Zeitarbeit in der Pflege wäre auch kontraproduktiv, **weil Zeitarbeitskräfte für Einrichtungen, die von akuten Engpasssituationen betroffen sind, eine wichtige Hilfe sind, um den reibungslosen Pflegebetrieb zu gewährleisten.** Beim Ausfall des eigenen Stammpersonals, bspw. durch Fortbildung, Urlaub, Krankheit oder einem plötzlichen Anstieg der Anzahl an Pflegebedürftigen, bleibt für die Pflegebetriebe nicht genügend Zeit für eine monatelange Rekrutierung. Denn laut Zahlen der BA dauert es im Schnitt sechs bis neun Monate, um eine offene Stelle in der Pflege wieder zu besetzen.

Übrigens organisieren gerade große Klinik- und Altenpflegeverbände ihre Pflegekräfte über das Instrument der Arbeitnehmerüberlassung, um ihre Mitarbeiter/innen flexibel und nach Bedarf in ihren unterschiedlichen Häusern einsetzen zu können. **Ohne dieses Instrument dürfte es diesen Einrichtungen angesichts des Personalmangels noch schwerer fallen, die Pflegeversorgung sicherzustellen.**

Impressum

Bundesarbeitgeberverband der Personaldienstleister e. V. (BAP)
Universitätsstraße 2-3a
10117 Berlin
Telefon +49 30 20 60 98 - 0

info@personaldienstleister.de
www.personaldienstleister.de

